Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 19 (1943-1944)
Heft: 7

Rubrik: Kinderweisheit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinderweisheit

Wir fahren mit der Eisenbahn dem Zürichsee entlang, Richtung Thalwil. Eine Möwe fliegt entgegengesetzt am Eisenbahnfenster vorbei, also gegen Zürich. Ganz entsetzt ruft ein kleiner Junge: « Lueg, Muetti, dä Vogel flüügt hindersi! » E. G. in Z.

Marianneli ist beschenkt worden und bedauert mich sehr, leer ausgegangen zu sein. Es will mich trösten: « Weischt, wenn i denn wieder emol en Batze überchume, dänn dörfscht en d u i mys Kässeli tue! » J. K in B.

Unser kleiner Hans wollte absolut ein Fahrrad haben. Wir schlugen ihm die Bitte rundweg ab... es könnte ja ein Unglück geschehen. Mit der Hoffnung, dass, wenn er einmal grösser sei, musste sich Hansi begnügen. «Ich weiss aber, an wen ich mich wenden muss!» drohte der kleine Knirps. Am Abend nach dem Nachtgebet kam der tröstliche Zusatz: «Lieber Gott, vergiss das Velo nicht!» Wie nun der Geburtstag in Nähe rückte, beschlossen wir, ihm ein Dreirad zu schenken. Wir erwarteten mit Spannung den Geburtstagmorgen. Der Kleine schlug die Augen auf – reckte sich – rieb die Augen – starrte das Dreirad an, rieb sich nochmals tüchtig die Augen und sagte in tiefer, ehrlicher Verzweiflung: «Aber, Liebgott, weisch du no nid emal, wie es Velo usgseht... » Fr. L., Z.

Tante Emma spaziert mit der vierjährigen Liselotte am Chalet des Tierarztes vorbei. (Liselottes Vater ist der einzige Arzt im Dorf.) « Wer wohnt au i dem schöne Huus? » frägt die Tante. « He, en Tokter », meint Klein-Liselotte. « Was, en Tokter? » sagt ungläubig die Tante, « en Tokter wie dyn Papa? » « He ja », meint die Kleine ungeduldig, « er macht doch Zahle uf 's Fleisch. » A. S. in S.

Franzli fragte beim Schlafengehen: « Worom isch es denn jetz scho wieder tunkel? » worauf ich ihm antwortete: « Hä, wil d'Sunne au go schlofen isch. » Darauf meint Selmy weltverbessernd: « Zo was mues denn die go schlofe, sie chönt au suss e chly ablige! » G. St., St. U.

Das zirka fünfjährige Mädchen eines Nachbars musste bei Regen zum Bäcker. Sie hätte gern Mutters Schirm mitgenommen, was ihr aber verweigert wurde. Auf dem Wege zum Bäcker schaute sie noch zur Mutter zurück, riss ihre Kappe vom Kopf und rief weinerlich zur Mutter hinauf: « Bischt sälber d'schold, wenn i nass wer! »
J. H. in St. G.

Ein Erstklässler hat beobachtet, dass ein Bauer zwei Ochsen vor den Pflug gespannt hatte und berichtet es der Klasse. Auf die Frage des Lehrers, warum dies der Bauer wohl getan habe, antwortet Fritzli: « Ass d'Ross d'Huufe nit dreckig mache! »
K. H., M.